

# Hinweise zum Verfassen schriftlicher Arbeiten

In den letzten Jahren verzeichnen wir bei schriftlichen Arbeiten, beispielsweise bei Klausuren und Seminararbeiten, eine drastische Abnahme der sprachlichen Qualität. In erstaunlichem Umfang betrifft dies auch Studierende, die Deutsch als Muttersprache sprechen und über ein deutsches Abitur verfügen. Der vorliegende Artikel soll kurz beleuchten, warum diese Praxis des schlechten Schreibens nicht vertretbar ist, und einen Überblick über die häufigsten Fehler geben.

## Motivation

Abgesehen von der offensichtlichen Tatsache, daß ein weitestgehend fehlerfreies Schreiben an einer Hochschule eigentlich eine Selbstverständlichkeit ist, gibt es viele gute Gründe dafür, bei eigenen Arbeiten viel Wert auf die sprachliche Qualität zu legen.

Während Rechtschreib- und Grammatikfehler bei Klausuren ohne größere Konsequenzen bleiben, können sie in späteren Ausarbeitungen, vor allem aber in der Diplomarbeit oder in Bewerbungsschreiben zu sehr unerwünschten Ergebnissen führen. So kann die inhaltliche Bewertung einer Arbeit durchaus abgebrochen werden, wenn sie durch eine hohe Zahl von Fehlern für den Gutachter unlesbar wird. Abgesehen davon ist die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift auch über das Studium hinaus eine wichtige Fertigkeit.

Nicht zuletzt ist eine schriftliche Arbeit immer auch eine Form des Ausdrucks der kreativen Persönlichkeit der Autoren, so daß die Einhaltung einer gepflegten Sprache nicht nur zweckmäßig (s.o.), sondern auch eine Frage der Selbstachtung ist.

Uns ist übrigens nicht wichtig, ob die alte oder neue Rechtschreibung verwendet wird; es empfiehlt sich lediglich und unter anderem auch aus ästhetischen Gründen, sich für eine der beiden zu entscheiden.

## Meistmißachtete Regeln

Einige typische Fehler wiederholen sich in so hoher Frequenz, daß sich an dieser Stelle eine Auflistung der meistverletzten Regeln anbietet.

## **Zusammengesetzte Hauptwörter**

Es mag sehr kontraintuitiv erscheinen, aber zusammengesetzte Hauptwörter müssen zusammengesetzt werden. So heißt es beispielsweise nicht „Seminar Ausarbeitung“, „Flux Kompensator“ oder „Online Algorithmus“, sondern „Seminarausarbeitung“, „Flux-Kompensator“ und „Online-Algorithmus“.

Das Zerhacken derartiger Wörter ist einer der häufigsten Fehler überhaupt.

## **Fremdwörter**

Üblicherweise setzt man Fremdwörter kursiv. Damit wird auch betont, daß an der entsprechenden Stelle eine andere Grammatik oder Rechtschreibung gilt. Beispiel: Dieses Dokument wurde mit *open source software* erstellt.

In der Informatik werden allerdings sehr viele englische Fachbegriffe verwendet. Um nun zu vermeiden, daß die Hälfte des Absatzes kursiv gesetzt werden muß, werden die gängigeren Begriffe oft eingedeutscht. Beispiel: Dieses Dokument wurde mit Open-Source-Software erstellt.

Bei gemischten Begriffen stellt sich das Problem des Zusammensetzens in gehobenem Maße. So gibt es beispielsweise zahlreiche Möglichkeiten, das Wort „Branch-and-bound-Algorithmen“ (aus ästhetischen Gründen auch als „Branch-and-Bound-Algorithmen“ eingedeutscht) falsch zu schreiben, ohne auch nur eines der vier enthaltenen Grundwörter falsch zu schreiben.

## **Kommasetzung**

Spätestens seit der Existenz der neuen Rechtschreibung hat die Annahme, daß das Setzen von Kommata nach Gefühl eine vielversprechende Heuristik ist, große Verbreitung gefunden. Problematisch ist lediglich, daß diese Auffassung hauptsächlich von Menschen ohne Sprachgefühl getragen wird.

Die meisten der von uns beobachteten Kommafehler betreffen Nebensätze, insbesondere Relativsätze. Diese sind durch Kommata einzuschließen (bzw. durch einen Punkt am Satzende). Nach der alten Rechtschreibung sind auch verkettete Hauptsätze durch ein Komma zu trennen, während dies in der neuen Rechtschreibung optional ist. Wir empfehlen hier dringend die Verwendung des Kommas.

Fehlerhaftes Beispiel: Der Hund der das dickste Fell hatte ging in die Stadt und dort traf er eine Katze mit Fönfrisur. Richtig wäre: Der Hund, der das

dickste Fell hatte, ging in die Stadt, und dort traf er eine Katze mit Fönfrisur. Außerdem wird oft versäumt, erweiterte Infinitive durch Kommata abzutrennen (siehe dazu auch den Wikipedia-Eintrag zum Thema Kommaregeln). Zur Erinnerung: Ich vergesse niemals, das Komma zu setzen. Aber: Ich vergesse niemals zu atmen (keine Erweiterung).

## **Rechtschreibung**

Eine hohe Zahl von Rechtschreibfehlern wirft ein schlechtes Licht auf die Autoren einer Arbeit, weil sich derartige Fehler nicht nur durch aufmerksames Korrekturlesen, sondern sogar durch den Einsatz einer automatisierten Rechtschreibprüfung mit wenig Aufwand finden lassen. Aus diesem Grund vermitteln Arbeiten mit vielen Rechtschreibfehlern auch ungeachtet des Inhalts oft den Eindruck, die Autoren hätten nur sehr wenig Mühe investiert.